

## Neuigkeiten aus dem KOBV

Mit dem Newsletter der KOBV-Zentrale informieren wir Sie alle zwei Monate über Neuigkeiten aus dem Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV).

### **Gemeinsame Stellungnahme von BVB und KOBV zu den Empfehlungen des Wissenschaftsrats zur Zukunft der Verbände**

Im Januar 2011 hat der Wissenschaftsrat Empfehlungen zur Zukunft des bibliothekarischen Verbundsystems in Deutschland veröffentlicht, deren Tenor die Forderung nach einem weitgehend funktional differenzierten Verbundsystem ist. Die Verbundgremien von BVB und KOBV haben dazu eine Stellungnahme vor dem Hintergrund der Strategischen Allianz beider Verbände erarbeitet, die unter anderem [auf der Homepage des KOBV](#) veröffentlicht ist. Unterzeichner der Stellungnahme sind: Für den Bibliotheksverbund Bayern (BVB) Dr. Rolf Griebel, Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek. Für den Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV) Dr. Hans-Gerd Happel, Stiftung Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), Vorsitzender des Kuratoriums des KOBV.

### **KOBV beschließt Freigabe von Katalogdaten als Open Data**

Das maßgebliche Verbundgremium des KOBV – das Kuratorium mit Vertreten aus allen Bibliothekssparten und den Ministerien – hat einstimmig die Entscheidung getroffen, die Katalogdaten der Teilnehmer am B3Kat als Open Data bereitzustellen. Darüber hinaus wird allen KOBV-Mitgliedsbibliotheken empfohlen, ihre Katalogdaten ebenfalls freizugeben. Ein Zeitplan für die Freigabe der Daten steht noch nicht fest und hinsichtlich der technischen Realisierung ist ebenfalls noch keine Entscheidung getroffen worden. Hier wird eine Lösung in enger Abstimmung mit den gleichzeitigen Planungen im Bibliotheksverbund Bayern bzw. der Bayerischen Staatsbibliothek angestrebt.

### **OPUS 4 – Weiterentwicklung und Migration**

Mit der Veröffentlichung des »Oster«-Releases OPUS 4.1 ist ein wichtiger Meilenstein in der OPUS 4-Entwicklung erreicht. Diese Version enthält alle wesentlichen Funktionen in OPUS 4 und ist eine stabile Basis für die Migration von OPUS 3. Die weitere Entwicklungsplanung stellt zunächst die Konsolidierung der Software in den Mittelpunkt und konzentriert sich vorrangig auf Fehlerbehebung. Pünktlich zum 100. Deutschen Bibliothekartag ist am 03. Juni 2011 das OPUS Bugfix-Release 4.1.1 erschienen.

Des Weiteren freuen wir uns, dass sich mit der OPUS 4-Instanz »Kluedo« der Universitätsbibliothek der TU Kaiserslautern <http://kluedo.ub.uni-kl.de> und der neuen OPUS 4-Instanz der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin <http://opus4.kobv.de/opus4-htw/home> die Familie der produktiven OPUS 4-Instanzen weiter vergrößert hat. Die Instanz der HTW ist im Rahmen des Projekts »Bibliothek goes eLearning« entstanden und wird von der Hochschule für die Verwaltung und Präsentation von E-Learning-Tutorials verwendet.

Nach umfangreichen Tests ist die Migration der bisherigen OPUS 3-Instanzen auf OPUS 4 gestartet. Die Migration soll in zunächst sechs Etappen gruppenweise durchgeführt werden.

### **DFG-Projekt »EWIG«**

Die KOBV-Zentrale engagiert sich im Bereich Forschungsdaten und Langzeitarchivierung. Mit DFG-Förderung startet ab August das Projekt »Entwicklung von Workflowkomponenten für die Langzeitarchivierung von Forschungsdaten in den Erd- und Umweltwissenschaften« in Kooperation mit dem GeoForschungszentrum Potsdam und dem Institut für Meteorologie der FU Berlin. Das Projekt mit dem Kurztitel »EWIG« ist auf die Unterstützung der Übertragung von Forschungsdaten aus unterschiedlichen Forschungsumgebungen in digitale Langzeitarchive ausgerichtet. Ziel ist die Optimierung des Ingestprozesses an der Übergabeschnittstelle zwischen (disziplinspezifischem) Datenproduzent und (disziplinunabhängigem) digitalem Langzeitarchiv.

### **Vorträge und Veranstaltungen**

#### ***Erster OPUS 4-Workshop am 5. Mai im ZIB***

Am 05. Mai 2011 fand in der KOBV-Zentrale am Zuse-Institut Berlin (ZIB) der erste OPUS 4-Workshop für die Hostingkunden des KOBV und interessierte OPUS-Anwender statt. Nach einer kurzen Historie der Entwicklung von OPUS 4 seit 2007 und einer Standortbestimmung seitens des KOBV durch die stellvertretende Leiterin der KOBV-Zentrale, Beate Rusch, wurden die neuen Funktionalitäten in einem Überblick von Doreen Thiede vorgestellt und erläutert. Anschließend präsentierte Steffi Conrad-Rempel die individuellen Anpassungsmöglichkeiten »Mein OPUS 4« und die Planung für die Migration der gehosteten Instanzen. Die rund 30 Teilnehmer nutzten in der anschließenden Diskussion die Gelegenheit, detaillierte Fragen an die ebenfalls anwesenden Entwickler zu stellen. Im Workshop wurde noch einmal deutlich gemacht, dass der KOBV in Zusammenarbeit mit dem ZIB auf OPUS 4 setzt und die Entwicklung weiter vorantreiben wird. Die Folien der Vorträge sind online unter <http://www.kobv.de/opus4/workshops/> zugänglich.

#### ***Cycling for Libraries – Berlin-Seminar am 6. Juni im ZIB***

»Traditionen im Wandel – Bibliothekare in Bewegung«: Das war das Motto der ungewöhnlichen Aktion. Vom 28. Mai bis zum 07. Juni 2011 haben mehr als 80 fahrrad- und bibliotheksaffine Fachleute aus 15 Nationen den Wunsch nach Veränderung mit einer »Unkonferenz auf Rädern« eingeleitet. Neun Tage fuhren sie von Kopenhagen bis nach Berlin zum 100. Deutschen Bibliothekartag. Sie besuchten unterschiedlichste dänische und deutsche Bibliotheken, tauschten sich über die landestypischen Eigenheiten ihrer Bibliothekssysteme aus und diskutierten die Zukunft ihres Berufsstandes. Nach rund 650 Kilometern erreichte die Gruppe am Abend des 05. Juni den Berliner Hauptbahnhof.

Unter der Schirmherrschaft des KOBV, mit Unterstützung der Freien Universität Berlin und dem Finnischen Ministerium für Bildung und Kunst, fand am nächsten Tag das Berlin-Seminar im ZIB statt. Es bot Bibliothekaren der Region die Chance zum Erfahrungsaustausch mit den Radfahrern. Mit der Kombination aus klassischer Konferenz

und BarCamp probierte der KOBV ein neues Veranstaltungsformat aus. Zunächst gab es drei Vorträge, die gezielt einen Blick von außen auf das Bibliothekswesen warfen. Anschließend wurden in sieben moderierten Sessions Ideen und Visionen für die Bibliothek der Zukunft entwickelt. Die Diskussionen machten deutlich, dass Bibliotheken auch in Zukunft zur gesellschaftlichen Entwicklung und (wissenschaftlichen) Bildung beitragen können und werden, wenn sie mutiger dem von modernen Kommunikationsmedien und einer rasant voran schreitenden technischen Entwicklung geprägten Pfad in die Zukunft folgen. Wichtig ist es, sich gewahr zu sein, dass die Bibliothek die Nutzer dort abholt, wo sie sich befinden, und ihnen kundiger Führer durch den Dschungel der Informationswelt ist.

Nach einem gemütlichen Abend auf dem Gelände des ehemaligen Tempelhofer Flughafens – mit Speis und Trank, Musik und einem finnischen Zirkuszelt – wurde am



nächsten Morgen die Berliner Innenstadt noch einmal zur Kulisse der Fahrrad fahrenden Bibliothekare. Insgesamt 200 Beteiligte wiesen mit dieser Aktion auf die derzeit teilweise desolate Situation des (deutschen) Bibliothekswesens hin. Mit wehenden Fahnen erreichte die Gruppe das Estrel Convention Center, wo der 100. Deutsche Bibliothekartag am Vormittag mit einer Pressekonferenz eröffnet wurde. Die Aktion Cycling for Libraries war ein voller Erfolg – mitunter sichtbar in mehreren Beiträgen bei regionalen TV-Sendern und Tageszeitungen, in Blogbeiträgen, Twiternachrichten und Facebookkommentaren. Eine gute Ausgangsposition für eine langfristig positive Entwicklung des modernen Bibliothekswesens.

### **100. Deutscher Bibliothekartag in Berlin**

Die KOBV-Zentrale war auf dem Jubiläums-Bibliothekartag in Berlin erwartungsgemäß auf vielfältige Weise mit Aktivitäten vertreten. Auf großes Interesse ist die Aktion »Mable to go« am KOBV-Stand gestoßen. Mit der aktuellen Version der Software Mable+, die gemeinsam von KOBV und BVB entwickelt wird, ist es möglich, Bibliothekskatalogdaten auf Konformität mit dem MAB-Standard zu prüfen. Bei der Aktion an unserem Gemeinschaftsstand mit dem BVB konnten interessierte Bibliotheken ihren Katalog auf einem USB-Stick mitbringen und live und in Echtzeit »mablen« lassen. Das Ergebnis der Prüfung hielten die Teilnehmer innerhalb weniger Minuten in Form eines Info-Ausdruckes mit einem Analysereport in ihren Händen.

Zurzeit arbeitet das Entwicklerteam in der KOBV-Zentrale daran, ein Release von Mable+ als Open-Source-Software online zur Verfügung zu stellen. Perspektivisch soll Mable+ natürlich auch für den Einsatz mit MARC-Daten fit gemacht werden. Dann wird Mable als vielfältiges Werkzeug für die Analyse und nach Möglichkeit auch Fehlerkorrektur von bibliografischen Daten einsetzbar sein.

Für alle Interessierten, die ohne großen Installationsaufwand einen Blick auf die Repository-Software OPUS 4 werfen wollten, gab es Live-CDs von OPUS zum Mitnehmen, die mit vorinstalliertem Betriebssystem (Ubuntu) und Beispiel-Dokumentensammlung

alle Funktionalitäten der Software anschaulich macht. Wie im vergangenen Jahr wurden am KOBV-Stand verschiedene Buttons und Flyer verteilt, die auf die aktuellen Dienste und Projekte wie OPUS 4, Mable+ und B3Kat aufmerksam machten. Die »Bibliothekengalerie« mit Fotos der Mitglieds-Bibliotheken und Infotexten von KOBV und BVB lief nicht nur als Dauerpräsentation auf dem Gemeinschaftsstand. Auch am Stand der öffentlichen Bibliotheken Berlins und im Rahmen der Langen Nacht der Bibliotheken am 8. Juni kam die in der KOBV-Zentrale entwickelte Diashow zum Einsatz.

Neben den Aktionen am Stand haben Mitarbeiter der KOBV-Zentrale in mehreren Vorträgen aktuelle Entwicklungen vorgestellt:

- Doreen Thiede: »Operation gelungen, Patient...lebt!« - über die Entwicklung von OPUS 4.
- Wolfgang Peters-Kottig, »Langzeitarchivierung von Forschungsdaten als Aufgabe für Bibliotheken«.
- Stefan Lohrum: »Management integrierter, konsortialer Portallösungen« über das Hostingangebot der Software Primo.
- Sascha Szott, »Selber machen, nicht kaufen! - Erkenntnisse aus der Entwicklung der Suchmaschine ALBERT«.



## Personelle Veränderungen

Seit dem 1. Juni beschäftigt die KOBV-Zentrale eine neue Wissenschaftliche Mitarbeiterin. Julia Alexandra Goltz ist studierte Historikerin und Bibliothekswissenschaftlerin. Sie bearbeitet zukünftig den bibliothekarischen Teil der gemeinsamen Entwicklungsprojekte von BVB und KOBV.

---

Das Archiv sämtlicher KOBV-Newsletter finden Sie auf den KOBV-Webseiten unter [http://www.kobv.de/publikationen\\_newsletter.html](http://www.kobv.de/publikationen_newsletter.html).

Hinweise, Kommentare oder Wünsche gerne per e-Mail an: [kobv-zt@zib.de](mailto:kobv-zt@zib.de).

Ihr KOBV-Team